

HEUTE

GREETSIEL - Mit warmem Seifenwasser, einer Filznadel, Schafwolle und viel Spaß kann man um 15 Uhr in Spinnstube und Filzatelier Nähfiz am Katrepel 16 schöne Sachen fertigen. Anmeldungen nimmt Sabine Hendler unter Telefon 0172/2807832 oder 04923/990668 entgegen.

JUIST - Um 15 Uhr wird im Terrassensaal an der Wilhelmstraße 39 im Rahmen des Winterkinos der Film „Stella oder der Stern des Orients“ gezeigt. Um 19.30 Uhr kann man dort den Film „Gideon“ sehen. Der Eintritt ist frei.

JUIST - Um 18.30 Uhr kann man seinen Rücken im Haus des Kurgastes, Strandportraum, unter Anleitung ertüchtigen. Um 19.15 Uhr schließen sich dort Übungen für Bauch, Beine und Po an.

GLÜCKWUNSCH

JANTINA ZAAAYENGA aus Upleward begeht heute ihren 90. Geburtstag.

JAN MÜLLER aus Pewsum vollendet heute sein 90. Lebensjahr.

GERDA KLINGBEIL aus Rysum feiert heute ihr 88. Wiegenfest.

KURZ NOTIERT

Bauausschuss Juist

JUIST - Am Donnerstag, 19. Januar, befasst sich der Bauausschuss der Gemeinde Juist im Dorfgemeinschaftshaus Alte Schule unter anderem mit der Neubauplanung der Jugendherberge.

Thema Dorferneuerung

PEWSUM - Am Mittwoch, 25. Januar, tagt der Infrastrukturausschuss des Rates der Gemeinde Krummhörn um 19 Uhr in der Mensa der Haupt- und Realschule. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Festlegung der öffentlichen Investitionen im Rahmen der Dorferneuerung in Freepsum, Pewsum und Uttum für 2012.

Patron will Dialog mit Bürger verbessern

NEUJAHRSEMPFANG Informationsveranstaltungen geplant – Gespräch mit Landesregierung über Schule

Die Feuerwehr Juist soll einen Drehleiterwagen erhalten.

JUIST/ERD/ERT – Das Interesse am Neujahrsempfang des Juister Bürgermeisters hielt sich am vergangenen Sonntag in Grenzen: Nur knapp 40 interessierte Juister Bürger fanden sich dazu im Trauzimmer des Alten Warmbads ein. Vor Beginn seiner Ansprache dankte Bürgermeister Dietmar Patron den beiden Hausmeistern Michael Suk und Thomas Martini vom Haus des Kurgastes, die den Rahmen für die Veranstaltung hergerichtet hatten, sowie den jungen Damen von der Juister Cheerleader-Gruppe, die für die Bewirtung sorgten. Sie präsentierten sich erstmals im neuen Outfit, das mithilfe der Juist-Stiftung angeschafft werden konnte.

„Wichtig erscheint mir der Dialog zwischen Politik und Bürger“, betonte Patron in seiner Ansprache. „Wir müssen gar nicht bis nach Baden-Württemberg und dem Projekt Stuttgart 21 schauen; hier in Ostfriesland haben sich in 2011 Bürger gegen umstrittene Projekte wie Greetland, den Golfplatz auf Norderney oder Hühnermastanlagen in Norden zur Wehr gesetzt.“ Er selbst stellt bei den regelmäßigen Sprechstunden, die er seit seinem Amtsantritt vor drei Jahren eingeführt hat, ein reges Interesse vonseiten der Juister fest.

Auftakt im Frühjahr

„Ich möchte aber noch weitergehen in meinem Bemühen um einen guten Kontakt zum Bürger“, kündigte der Bürgermeister an. „Zukünftig werde ich zusammen mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern regelmäßig einen Infoabend veranstalten, an dem wir, so die Vorstellung, ein zentrales Thema erörtern möchten. Ich denke da zum Beispiel an eine Präsentation von Bebauungsplänen und wie diese zu lesen sind oder an einen offenen Meinungsaustausch zu Themen wie der Hundeproblematik oder der Verkehrssituation auf der Insel. Natürlich wünsche ich mir



Zum Neujahrsempfang der Gemeinde Juist fanden sich knapp 40 interessierte Bürger im Trauzimmer des Alten Warmbads ein.

FOTOS: ERDMANN

an diesen Abenden eine offene Diskussion über alle uns betreffenden Themen und ich erhoffe mir daraus für die Arbeit im Rathaus neue Impulse.“ Die erste Veranstaltung dieser Art soll im Frühjahr stattfinden.

„Sauna ist wichtig“

Im Rückblick auf das vergangene Jahr hob Patron den Bau einer neuen Saunalandschaft auf dem Dach des Erlebnisbades hervor, der vom Gemeinderat beschlossen worden war und 1,6 Millionen Euro kosten soll. Eine solche Einrichtung sei für den Tourismus auf Juist vor allem im Hinblick auf die Vor- und Nachsaison wichtig. „Der Gast gerade zu dieser Zeit möchte sich erholen, er möchte sich entspannen und dem Stress des Alltags entziehen“, so der Bürgermeister. „Stellen Sie sich einen Tag wie den heutigen vor: Am Morgen frühstücken Sie gemütlich in ihrem Hotel, um dann gegen die steife Brise Richtung Bill am Strand langzulaufen, dort einzukehren und am Nachmittag nach Ihrer Rückkehr im Ort einige entspannte Stunden in der neuen Saunalandschaft

über den Dächern Juists zu verbringen.“

Aber auch ohne neue Sauna verzeichnete die Insel im Herbst 2011 laut Patron eine Steigerung der Gästezahlen gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres von nahezu 20 Prozent. „Ein erstaunlicher Wert, wie ich finde, der mir aber auch zeigt, dass wir Juist

er begriffen haben, welches Potenzial unsere Insel bietet.“

Im vergangenen Jahr, betonte er, habe man darüber hinaus viele andere Dinge auf den Weg gebracht. „Seit Kurzem präsentiert sich die Flugplatzstraße wieder in voller Breite, die neuen Bänke auf der Strandpromenade und die Aussichtsplattformen finden bei unseren Gästen großen



Bürgermeister Dietmar Patron bei der Ansprache

Anklang“, freute sich der Bürgermeister, „die technische Verbesserung in den Bereichen der Kläranlage, des Wasserwerkes, des Erlebnisbades und auch des Hauses des Kurgastes schreiten voran und die Spielplätze konnten mit ganz neuen Spielgeräten unsere Kleinsten begeistern.“

„Schlagkräftiger Rat“

Auch die Kommunalwahlen wurden von ihm gewürdigt. „Ich denke, dass Juist einen schlagkräftigen Gemeinderat gefunden hat, mit dem Sie und ich in den kommenden fünf Jahren nicht nur gut leben können, sondern mit dem wir auch die Weichen für Juists weitere Zukunft stellen werden.“ In diesem Jahr stehe unter anderem die Anschaffung eines Drehleiterwagens für die Juister Feuerwehr an. Auch seien das Feuerwehrgerätehaus und die Rettungswache viel zu klein geworden. 2011 führte die Verwaltung daher erste Gespräche mit dem Gemeindevorstand über Größe und Standort eines Neubaus.

Weitere Herausforderungen fürs neue Jahr sind die Schaffung von Krippenplätzen im Kindergarten sowie die Errichtung einer Ganztagschule. In dieser Woche will Patron zusammen mit der Schulleitung ein Gespräch im niedersächsischen Kultusministerium führen, um dort die für Juist ideale Schulform der Zukunft herauszuarbeiten. „Das Thema Oberschule darf auf Juist kein Tabuthema sein.“



Die Juister Cheerleader-Gruppe sorgte beim Neujahrsempfang für die Bewirtung.

Vortrag und Fragestunde über neue Medien

JUIST - Die Inselgemeinde Juist und die Polizeidirektion Aurich laden die Bürger und Bürgerinnen am kommenden Montag, 23. Januar, um 19 Uhr zu einem Vortrag über die neuen Medien und

die rechtlichen Möglichkeiten der Polizei mit anschließender Fragestunde in das Dorfgemeinschaftshaus Alte Schule an der Hellerstraße ein.

Wenn jemand bereits

vorab Fragen zu besagtem Thema hat, kann er sie dem Ordnungsamt der Gemeinde Juist unter der E-Mail-Adresse ordnungsamt@juist.de und dem Stichwort „Medienkompetenz“ mitteilen.

Anlaufstelle des Jobcenters für Krummhörn jetzt in Pewsum

OPTIONSKOMMUNE Einführung der elektronischen Akte 2013

PEWSUM/ERT - Die Auflösung der Außenstelle Emden der Bundesagentur für Arbeit ist Ende der vergangenen Woche abgeschlossen worden. Vom heutigen Montag an sitzen zwei Mitarbeiter des neuen Jobcenters des Landkreises Aurich im Gebäude der ehemaligen Förderschule in Pewsum, wo auch das Regionalteam West des Jugendamts untergebracht ist (der KURIER berichtete).

„Es ist für die Zukunft vorgesehen, auch in anderen Gemeinden derartige Anlaufstellen einzurichten“, teilte der Auricher Landrat Harm-Uwe Weber bei einer Pressekonferenz mit, an der auch der Geschäftsführer des Jobcenters, Christian Ewen, und sein Vertreter Ewald Focken teilnahmen, der für den Norder Bereich zuständig ist.

In Pewsum können sich nun Menschen aus der Krummhörn und Hintere Rat und Hilfe bei der Jobsuche sowie bei Fragen zur Grundsicherung und zum Wohngeld holen. Die Mitarbeiter sind sowohl für Angelegenheiten des Jobcenters als auch des Sozialamts zuständig.

Sie gehören zu den insgesamt 197 Mitarbeitern, die seit Jahresbeginn im neu geschaffenen Amt 55 des Landkreises, dem Jobcenter, tätig sind. Für die Betroffenen in Aurich und Norden ändert sich durch die Umstellung zur Optionskommune nichts: Die Norder Arbeitsuchenden finden ihre Ansprechpartner wie gewohnt in den Gebäuden an der Mackeriege, die der Landkreis bis Ende 2015 gemietet hat.

Gewohnte Ansprechpartner

Auch hat das Jobcenter für Januar erstmals die Grundsicherungsbeträge in Höhe von insgesamt 4,4 Millionen Euro überwiesen. Wie berichtet, verlief die Umstellung zur Optionskommune erstaunlich reibungslos. Für die Anfangsschwierigkeiten, die schnell behoben werden konnten, zeigten die Kunden des Jobcenters viel Verständnis. Auch das normale Vermittlungsgeschäft ist inzwischen angelaufen. Weil von den ehemals 80 Mitarbeitern der Bundesagentur für Arbeit 70 vom Landkreis übernommen wurden, werden

die Arbeitsuchenden in der Regel von ihrem gewohnten Ansprechpartner betreut.

Nun muss das Jobcenter des Landkreises noch die Forderungen der Bundesagentur für Arbeit übernehmen – das sind rund 22.000 Datensätze mit Ursprungsforderungen in Höhe von 3,8 Millionen Euro. Auch gilt es, rund 25.000 Altakten zu erfassen. Die Einführung der elektronischen Akte, die für 2012 vorgesehen ist, wird voraussichtlich 2013 umgesetzt.

Die Motivation der Mitarbeiter des Jobcenters, von denen 182 in Vollzeit beschäftigt sind, sei sehr hoch, lobten Weber, Ewen und Focken. Sie hatten in der Arbeitsgruppe an der Gestaltung der Optionskommune mitgewirkt und sehr viel Arbeit und Zeit investiert, um sie zu verwirklichen. Ende des Jahres war die Mammutaufgabe bewältigt – und bereits am 2. Januar fanden sich nahezu alle wieder ein, um dem erwarteten Ansturm zu Beginn der neuen Ära als Optionskommune begegnen zu können. Der blieb allerdings aus: Es war alles nahezu normal.

UNTERTAGE - WARTUNGSARBEITEN



Auf dem Bohrplatz Greetsiel West Z1 wurden planmäßig Untertage-Wartungsarbeiten durchgeführt, um den Zufluss aus der Bohrung zu verbessern. „Vereinfacht gesagt: Es wird Sand aus dem Gaszuflussbereich ent-

fernt“, teilte Dr. Ritva Westendorf-Lahouse mit, die Pressesprecherin der ExxonMobil Central Europe Holding GmbH in Hannover. Die Arbeiten sind inzwischen abgeschlossen.

FOTO: REQUARDT-SCHOHAUS